

Elbeblatt und Anzeiger.

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, der Königl. Gerichtsämter Riesa und Strehla,
sowie des Stadtraths zu Riesa und Stadtgemeinderaths zu Strehla.

Druck und Verlag von G. Pönsong in Riesa. Verantwortlicher Redacteur: L. Mader in Riesa.

N^o 118.

Dienstag, den 9. October

1877.

Erscheint in Riesa wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Bestellungen nehmen alle Kaiserl. Post-Anstalten, die Expeditionen in Riesa und Strehla, sowie alle Boten entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgedehnten Bezirke eine wirksame Verbreitung finden, erbitten wir uns bis Tags vorher Vormittags 10 Uhr. — Inseratsbeiträge von unbekanntem Austraggeber werden, wenn dieselben nicht in Postmarken beiliegen, per Postvorschuß erhoben.

Helfe wer helfen kann!

Nach den von den vereinigten Directorien des **Albertvereins** und des **Landesvereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger** in den öffentlichen Blättern erlassenen Bekanntmachungen langen die Mittel aller Vereine, die sich die Unterstützung und Pflege im Kriege Verwundeter zum Zwecke gemacht haben, nicht zu, um die Noth der Opfer des mörderischen russisch-türkischen Krieges nur einigermaßen zu lindern. Hierzu bedarf es der Hilfe aller derer, denen die Mittel zu helfen auch nur einigermaßen gegeben sind. Der unterzeichnete Verein richtet daher an alle Bewohner von Stadt und Land das dringende Gesuch, durch Gaben der Barmherzigkeit die Vereine zu gedachtem Zwecke unterstützen zu wollen. Insbesondere werden aber auch die Herren Gutsvorsteher und Gemeindevorstände ersucht, in ihren Gemeinden Sammlungen veranstalten zu wollen, und den Ertrag an die Amtshauptmannschaft Großenhain, die sich zur Annahme aller Beiträge bereit erklärt, abzuliefern.
Großenhain, am 4. October 1877.

Der Albertverein durch seinen Schriftführer.
Amtshauptmann Pechmann.

Am 19. und 20. dieses Monats werden die hiesigen Expeditionslocalitäten **gescheuert** und sind dieselben deshalb an gedachten Tagen geschlossen.

Königliches Gerichtsamt Strehla, am 4. October 1877.
J. B.: Thiemann, Ass.

Bekanntmachung.

Die Schulvorstände der Bezirksschulinspektion Großenhain werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß in solchen Orten einer Pfarodie, in welchen der Fortbildungsschulunterricht auf den Nachmittag des Sonntag bestimmt ist, derselbe am Tage der Kirchenvisitation auszusetzen ist.
Großenhain, den 6. October 1877.
Der Königliche Bezirksschulinspector.
Wigand.

Versteigerung fiscalischer Weidenbestände.

Die diesjährige Weidenernte an der Elbe unterhalb Weißfen soll

Montag, den 15. October 1877,

und zwar:

- 1) von Vormittags 9 Uhr an, auf dem Heeger zu Niedersfähre bei Weißfen,
- 2) von Mittags 12 Uhr an, auf dem Correctionswerke im Rauhenfuhr bei Niedermuschütz,
- 3) von Nachmittags 2 Uhr an, auf dem linksseitigen Correctionswerke zwischen Hirschstein und Werschwitz,
- 4) von Nachmittags 4 Uhr an, auf dem Heeger bei Leutewitz.

gegen sofortige Bezahlung und unter den übrigen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen parzellenweise an Ort und Stelle meistbietend auf dem Stocke verkauft werden.

Riesa und Weißfen, am 1. October 1877.

Königliche Wasserbau-Inspection.
Göbel.

Königliche Bauverwaltung.
Zeiler.

Bekanntmachung.

Nach § 9 des Gesetzes vom 14. September 1868, die Bildung der Geschwornenliste und der Geschwornenbank betr., ist von uns eine neue Urliste aufgestellt und im Rathhause, von heute an 14 Tage lang, öffentlich ausgehängen worden.

Diejenigen in der Liste aufgeführten Personen, welche nach § 5 des angezogenen Gesetzes von dem Geschwornenamte befreit zu werden wünschen, haben ihre Gesuche, bei deren Verlust, schriftlich bis spätestens

den 24. October dieses Jahres

bei uns einzureichen.

Ebenso kann jeder volljährige und selbstständige Ortseinwohner wegen Uebergehung seiner Person, sowie wegen erfolgter Eintragung unfähiger Personen ebenfalls bis spätestens

den 24. October dieses Jahres

Einspruch bei uns erheben.

Strehla, am 8. October 1877.

Der Stadtgemeinderath.
Schreiber, Drgrmstr.

Tagesgeschichte.

Dresden, 7. Oct. Se. Maj. der König ist vorgestern von Müritz in Steiermark in Wien eingetroffen und mittelst Nacht-Schnellzuges nach Sachsen weiter gereist. Die Ankunft erfolgte in Pillnitz gestern früh. Am Montag oder Dienstag erwartet man die Rückkehr Ihrer Maj. der Königin. Der König begiebt sich am Montag über Freiberg-Bienenmühle nach Jagdschloß Rehefeld, wohin ihm Ihre Maj. die Königin in den ersten Tagen dieser Woche folgen wird.

Berlin, 4. Oct. Die kaiserlichen Majestäten und die anderen hohen Herrschaften besuchten am 2. d. Abends in Baden-Baden das vom Cur-Comité aus Anlaß des Geburtstages der Kaiserin im großen Saale des Conversationshauses veranstaltete Festconcert. Der Kaiser wird auf seiner Rückreise von Baden-Baden nach Berlin die Stadt Frankfurt besuchen, dort am 18. d. Abends einreisen und in den im Postgebäude reservierten Gemächern Wohnung nehmen. Am 20. d. früh beabsichtigt Se. Majestät die Reise nach Berlin fortzusetzen.

Düsseldorf, 30. Sept. Der „Abf. B.“ wird geschrieben: Vom hiesigen Appellationsgericht wurde der Bierbrauer Bierichs aus Grefeld für überführt erklärt, in 103 Fällen mit Umgehung der Steuer beim Brauen Trauben-Zucker verwendet zu haben, und in eine Geldstrafe von 3214 M. bezw. 6 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Carlsruhe, 4. October. Eduard Devrient ist heute gestorben. (Ein Neffe des genialen Ludwig Devrient, Eduard Devrient war zuerst Sänger und Schauspieler am Königl. Theater in Berlin, ging dann 1844 als Ober-Regisseur nach Dresden an die dortige Hofbühne und von da nach Carlsruhe als Director des Hoftheaters. Wissenschaftlich gebildet, hat er sich mehr noch, als durch seine fast schon verschollenen Bühnenstücke, durch seine „Geschichte der deutschen Schauspielkunst“ einen geachteten Namen gemacht. Seine Theaterleitung wurde durch eine ernste, sittliche Richtung rühmlich gekennzeichnet. Eduard Devrient, 1801 in Berlin geboren, hatte im August sein 76. Lebensjahr vollendet. Er war der zweite der drei Nissen Ludwig Devrient's

(Carl, Eduard und Emil), welche der künstlerischen Laufbahn ihres genialen Oheims gefolgt sind.)

— In Carlsruhe soll für sämtliche Schulen eine Sparcasse errichtet werden. Die Aufsicht und Leitung der Sparcasse besorgt der Ortschulrath.

Brüssel, 4. Oct. Nach einem Pariser Briefe der „Indépendance“ werden 20,000 kleine Medaillon-Portraits N. de Mahon's und des Prinzen Louis Napoleon gedruckt und colorirt, um auf den Anschlagzetteln der officiellen bonapartistischen Candidaten angebracht zu werden.

London, 5. October. Eine türkische Anleihe von 5 Mill. Pfd. Sterl. ist dem Abschlusse nahe. Die Türkei hat sich in den diesbezüglichen Stipulationen verpflichtet, das für den Anleihebetrag anzuschaffende Kriegsmaterial in England anzulassen.

Vom Kriegsschauplatz.

Ein officiellcs Telegramm vom Kriegsschauplatz vor Plewna meldet unterm 3. d.:

Die russische Armee von Ruffchal ist nach dem

als Se. Excellenz Kriegsminister v. Fabrice dicht vor die im Felde liegenden Kinder schleunigst heranreitet, sich mit seinem Ross vor die Kinder postirt, den daherbrausenden Reitern zu einer Schwentung winkt und den Kindern bedeutet: sie sollten nur ruhig an seinem Pferde stehen bleiben, ihn ritten die Soldaten nicht um. Den drei Kindern war nichts passiert, nur eines hatte einen unbedeutenden Stoß, wahrscheinlich von einem Steigbügel herrührend, erhalten; durch die Geistesgegenwart des Kriegsministers waren also die Kinder vor großem Schaden bewahrt und konnten den nichts ahnenden Eltern zugeführt werden.

Ein heiteres Stückchen wird vom „W. Landb.“ aus Fällanden erzählt: „Eine Gesellschaft junger Leute fuhr zur letzten Kirchweibe hinüber nach Greifensee. Dasselbst angelangt, banden sie ihr Schiff mit einer langen Kette ans Ufer, aßen und tranken und waren kreuzfidel. Endlich nach 6 Uhr brachen sie auf zur Heimfahrt. Durch die reichlich genossenen Erfrischungen neu gestärkt, griffen die kräftigen Arme wieder in die Ruder. Man rudert, eine, zwei, ja drei Stunden lang, aber immer wollte die ersehnte Heimath sich noch nicht zeigen. Die Unruhe, in der Nacht verirrt zu sein, der gegen seitige Vorwurf, die Richtung verfehlt zu haben, regte die müden Ruderer auf, ja es hätte bald Händel auf dem See gegeben, wann nicht ob dem Streit und Lärm sich Leute am Ufer gesammelt hätten, welche den Fälländern, die vergessen hatten, die Ketten abzulösen, begreiflich machten, daß sie immer noch in Greifensee angebunden seien.

Moderner Absalon. Graf Moriz Palffy jagte auf seinem Pferde in der Gegend von Tyrnau durch den Wald, als er plötzlich mit der Schnur seines Hornes an einem Aste hängen blieb. Das Pferd jagte ohne Reiter davon und dieser blieb, wie weiland der rebellische Sohn König Davids, eine zeitlang zwischen Himmel und Erde schweben, bis er endlich von den nachfolgenden Jägern aus dieser Situation befreit wurde.

(Türkische Heerführer.) Ueber eine Unterredung mit dem Oberbefehlshaber der türkischen Balkan-Armee berichtet ein Correspondent der Wiener „Presse“: „Suleiman Pascha hat die Güte gehabt, einige englische und deutsche Berichterstatter, sowie drei höhere Aerzte zu seiner Abendtafel zu laden. Auch ich hatte die Ehre von der Partie zu sein. Das Thema der Unterhaltung bildete natürlich der Krieg. Suleiman Pascha, der nebenbei auch dem Mastik (Brantwein) etwas zugesprochen hatte, behauptete, der Feldzug wäre schon längst beendet, wenn man ihn gewähren liesse; aber die Herren in Dolma-Bagdische glaubten dort in Constantinopel besser über bulgarische Localverhältnisse, namentlich über das Balkanterrain urtheilen zu können als die Commandirenden, die sich an Ort und Stelle befänden. War das nicht schon Abdal Kerim's Klage? Suleiman ist übrigens in seinen Aeußerungen vorsichtig, wenn man auch aus seinen Worten merken kann, daß weder Osman noch Mehemed Ali personae gratae in seinen Augen sind, so läßt er sich doch keine directen Anspielungen auf sie entweichen. Ein Baron Schwarzenberg (heute Ezzim Pascha, Commandirender der Cavallerie) behauptete, Mehemed Ali Pascha sei von sehr niederm Herkommen, ein Mann ohne gründliche militärische Kenntnisse. Diesen Auslassungen gegenüber sagte Suleiman trocken: „Nun, Barone können nicht alle sein, und was die Gründlichkeit seiner militärischen Kenntnisse anbelangt, so ist die Meinung unseres Kaisers und Herrn, daß sich der Muschir als ein wackerer General bewährt habe.“ Gegen die so geschickt vorgeschickte Meinung des Sultans war Nichts zu sagen. Nach beendigter Tafel zog sich ein jeder Gast in das ihm angewiesene Zelt zurück. Suleiman behielt nur zwei seiner vertrautesten Livas bei sich zurück, Achmed und Nadir Pascha. Diese Herren sind übrigens keine hervorragenden Schlachtengenies — aber sie spielen ausgezeichnet Schach, und dieses echte Heldenspiel liebt Suleiman jeden Abend bis spät in die Nacht hinein zu spielen — vorausgesetzt, daß ihm nicht ein bevorstehender Kampf die Lust verleidet. Sein Zelt ist einfach und gleicht in Nichts jenen Prunkzelten, in die frühere Generale sich einzuarbeiten pflegten. Nur auf guten Tisch halten die ottomanischen Generale auch heute noch viel, und in dieser Vorliebe für eine gut besetzte Tafel mögen ihnen am Ende auch noch andere Schlachtenleiter gleichen. — Daneben wird eine Beschreibung nicht uninteressant sein, welche dem Daily Telegraph über Osman Pascha's Lebensweise und die großen Kämpfe bei Plewna vom 11. und 12. September zugeht. Sie lautet: Ich habe viele Paschas kennen gelernt, aber keinen einzigen, der in seinem Geschmack und seiner Lebensweise gleich streng und einfach gewesen wäre, wie Osman. Seit vier Tagen und Nächten hatte er sein Lager nicht mehr auf längere

Zeit aufgeschoben und dabei ausschließlich von Wasser und jenem trockenen Zwieback gelebt, der die gewöhnliche Nahrung der türkischen Soldaten bildet. Nur eine eiserne Natur und ein ebenso eisener Wille vermochten diese Strapazen zu ertragen, denen hundert minder kräftige Männer erliegen wären. Dabei gab Osman alle seine Befehle mit einer Kaltblütigkeit, einer sicheren und überlegenen Ruhe, die mich in Erstaunen setzte. Eine Eigenthümlichkeit seiner Natur ist es, daß er alle alkoholhaltigen Getränke nicht nur nicht liebt, sondern geradezu verabscheut. Er sprach sein unterverhohenes Erstaunen darüber aus, wie die russischen Officiere ihre Soldaten halbtrunken ins Treffen gehen lassen könnten, und als ich selbst einmal zur Stärkung eines Schluckes aus meiner Feldflasche bedurfte, nahm ich ihn wohlweislich hinter dem Rücken des Muschirs, der sonst vielleicht auch die Engländer mit den Russen in eine Kategorie zusammengeworfen hätte. So tapfer sich auch die türkischen Soldaten während der ganzen Dauer der Schlacht hielten, so habe ich doch niemals einen todesmuthigeren Ansturm gesehen, als der war, mit dem sie sich der von General Stobeleff vorher genommenen Verschanzungen wieder bemächtigten. Mit lautem Ausruf drangen sie wie die Teufel fast ohne einen Schuß abzugeben zu den Wällen empor, als aber die Russen aus den Redouten herausgeworfen worden waren, fielen Hunderte und abermals Hunderte unter ihren Bajonetten. Geradezu entlos aber war der Jubel, als die Nachricht kam, daß nicht nur jene Erdwerke sondern auch die ganze artilleristische Ausrüstung der Russen in die Hände der Türken gefallen sei.

Tages-Kalender.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Riesa
nach Dresden: * 6 U. 53 M. früh, * 9. 46 Vorm., + 10. 33 Abds., * 1. 20 Nm., * 4. 51 Nm., * 8. 14 Abds., * 9. 6 Abds., + 11. 12 Nachts; — nach Leipzig: + 5. 11. 7 M. früh, * 7. 12 Nm., * 10. 49 Vorm., * 1. 14 Nm., * 3. 50 Nm., + 7. 10 Abds., * 8. 28 Abds., * 12. 30 Nachts; — nach Chemnitz: * 5 U. früh, * 8. 45 Vorm., * 11. 45 Vorm., * 4. Nachm., * 9. 30 Abds.; — nach Röderrau: * 4 U. 30 M. früh, + 10. 46 Vorm., * 3. 53 Nm., * 8. 29 Abds.; — nach Eiterverda: * 6 U. 59 M. früh, * 1. 40 Nm., * 8. 34 Abds.; — nach Zommaghs: * 5. 14 früh, * 11. 34 Vorm., * 6. 10 Abds.; — von Röderrau nach Berlin: * 4 U. 52 M. früh, + 10. 59 Vorm., * 4. 9 Nachm., + 7. 23 Abds., * 8. 42 Abds.; — von Röderrau nach Dresden: * 10 U. 40 M. Vorm., + 11. 15 Vorm., * 3. 29 Nm., + 8. 25 Nm., * 11. 18 Nachts. — (Die mit * versehenen Ziffern bezeichnen Züge welche I., II., III. und IV. Klasse führen, die mit + versehenen sind Personenzüge mit I., II. und III. Klasse, dagegen die mit + versehenen sind Courierzüge mit I., II. und III. Klasse und die mit ++ versehenen Courierzüge mit nur I. und II. Klasse.)

Dampfschiffahrten

Von Riesa früh 7 U. 10 M. nach allen Stationen bis Dresden. — Abfahrt von Dresden nach Riesa Nachm. 2 U. — Abfahrt von Riechen nach Riesa Nachm. 3 U. 45 M.

Personenposten

Von Riesa nach Strehla: 7 Uhr 45 Min. früh, 9 Uhr 45 Min. Abds. — Von Strehla nach Riesa: 5 Uhr 15 Min. früh, 7 Uhr — Min. Abds.

Leerung der Briefkästen in der Stadt.

Vorm. 6 und 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ und 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Exped. des Standesamtes: Wochentags, Vorm. 11—12 Uhr.
der Stadt, Caffen: Vorm. 8—1 Uhr.
Sparcasse Riesa: 8—12 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm.
Strehla: Mittwoch von 9—12 Uhr Vorm. u. 2—4 Uhr Nachm.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Dr. Oscar Brauer u. Frau Thesia verm. Schuldirector Seifert in Buchholz. — Dr. Lehrer Oscar Grubel in Gaimerswald u. Frä. Vertha Krumbiegel in Hainichen.

Getraut: Dr. Bürgerstuhllehrer Oscar Augustin mit Frä. Sophie Dürfeldt in Rössen. — Dr. Lehrer August Banitz mit Frä. Ida Horn in Dresden. — Dr. Wilhelm Demisch mit Frä. Marie Krüger in Zittau. — Dr. Bürgerstuhllehrer Oscar Thomas mit Frä. Clara Gildner in Wilsdruff. — Dr. Bureau-Assistent Emil Böhm mit Frä. Clementine Schönig aus Pfarrhaus Wilsch bei Hartmannsdorf i. V.

Geboren: Ein Knabe: Frn. Clem. Jaessing in Freiberg; Frn. Theod. Engel in Freiberg; Frn. Oberl. E. Ed. Wegig in Waldheim. — Ein Zwillingsspaar: Frn. Ado. Rich. Graf in Pirna. — Ein Mädchen: Frn. Franz Joost in Zschopau.

Bestorben: Frau Major Agnes Wilhelmine Reppel geb. Wendler in Dresden; Frn. E. S. Schoblach in Mühlitz zu Köstlich eine L.; Frau Agnes verm. Post. Vogel geb. Müller in Dresden; Dr. vrandverl.-Jusp.-Assist. P. Wagner a. Freiberg, auf Bahnhof Wilmersmühle; Dr. Cantor u. Bürgerstuhllehrer Ferd. Vorjay in Borna.

Kirchennachrichten für Strehla.

Freitag, den 12. October d. J., findet die II. diebstährige Wochencommunion statt, die Beichtandacht beim Herrn Diac. Schimpf um 8, beim Herrn Oberpfarrer Thiele $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. Die Anmeldungen werden Tags zuvor erbeten.

Schöps-Auction in Stauchitz.

Im Gasthose zur alten Post in Stauchitz werden

Mittwoch, den 10. October, Nachmittags 3 Uhr, von Herrn Ritterguts-pächter Wetzig in Dahnesfeld ca. 40 Stück schwere weibefette Schöpfe verauctionirt. Futterkostenfreie Standzeit 3 Wochen.

Bedingungen vor der Auction.

Reinhold Bormann.

Wirthschafts-Versteigerung.

Montag, als den 15. October a. c., Mittags 12 Uhr, soll das Sternberger'sche Restgrundstück Brand-Cataster-Nr. 22 in Bahra bei Riesa, an 1 Ader 166 Quadr.-Mth. Feld mit Kirschberg und ca. 79 Quadr.-Mth. Obstgarten, nebst sämtlichen Gebäuden in der Hennig'schen Schankwirthschaft daselbst meistbietend versteigert werden. Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Der Besitzer.

2 Wohnungen

mit Zubehör sind vom 1. October an zu vermieten und können sofort bezogen werden
Bahnhof Röderrau Nr. 38.

Ein Logis

ist zu vermieten und den 1. Januar 1878 zu beziehen: Ecke der Fankler- und Kasanienstraße Nr. 213 b.

Eine freundliche Familienwohnung

ist zu vermieten und am 1. November zu beziehen.
191 Hauptstraße 191.

Zur Zuderrübenernte

werden bei sehr gut lohnendem Accordsatz Arbeiter gesucht. Das dazu nöthige Gerath, sowie auf Wunsch auch Wohnung wird gewährt.

Rittergut Cottewitz.

Ein im Weisnähen bewandertes Mädchen sucht sofort oder später in einem Geschäft Stellung; auch würde dieselbe Arbeiten in und außer dem Hause annehmen.

Adressen abzugeben in der Exped. d. Bl. unter Chiffre C. M. 3.

Ein anständiges Mädchen sucht ein kleines möblirtes Stübchen. Adressen abzugeben in der Exped. d. Bl. unter Chiffre C. H. 4.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen

sucht Stellung als Kellnerin in einem feinen Restaurant.

Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

F. S. Springer in Riesa

empfiehlt billigt: Holzschuhe und Stiefeln mit Filz gefüttert für Herren und Damen, Holzpantoffeln, Einlegeohren von Kork, Stroh, Haar, Wolle etc.

Ein Petroleum-Kochofen

ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Toilette- und Parfümerie-Artikel,

als: Seifen, Haaröle, Blumengeruch-Parfüms, Pomaden, worunter Ricinusölpomade, Räucher-mittel, Puder, Gall-, Theer- u. Schwefel-seife und noch viele andere Artikel, den verschiedensten Zwecken dienend, sämtlich aus einer der renommirtesten Fabriken, hält fortwährend Lager

Rudolph Nagel in Riesa,
Buchbinderei und Buchhandlung.

Zähne werden schmerzlos ohne Herausnahme der Wurzel eingesetzt, unter Garantie des Festhaltens und der Brauchbarkeit beim Weissen und Rauhen; Reinigen der Zähne, Plombirungen etc. von

A. Zeidler, Zahntechniker,
Schay, Altmarkt Nr. 161,
neben dem Gasthaus zum Roß.

Für Augenfranke (Schw. und Halsleidende)! Heilanstalt von Dr. R. Weller zu Dresden (Pragerstr. 21). Gegen 20,000 Kranke behandelt, über 300 Staarblinde glücklich operirt. (Aus künstliche Augen).
Dr. Weller wird Sonnabend, den 13. October, früh von 7-11 Uhr in Riesa (Sächsischer Hof) sein.

Hotel zum „Wettiner Hof“.

Freitag, den 12. October, Abends 7/8 Uhr:
Extra-Concert vom Stadtmusikkhor.

(Programm in nächster Nummer.)
Dem Concert folgt Ball.

Bezirks-Baumzucht-Verein Riesa.

Die zahlreichen Ausstellungsgegenstände, welche von den geehrten Ausstellern zum Besten der Vereins-Casse geschenkt worden, sollen **Dienstag, den 9. d. Mts.,** Abends 8 Uhr, im Ausstellungs-local meistbietend verkauft werden. Freunde und Gönner werden dazu freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Sonnabend, den 13. October:

Möbel-Auction im „Kronprinz“.

Ed. Kühne, Auctionator.

Glückliche Erfindung für Bruch- und an Muttervorfall Leidende.

Es ist mir gelungen, ein Bruchband zu ermitteln, welches an Bequemlichkeit des Tragens und Zurückhaltung des Bruches sich als das beste bewährt hat.

Dieses neu erfundene und verbesserte Bruchband, welches ohne Feder ist, also weder geniren noch brechen kann, worüber fast alle Leidenden klagen, kann ungenirt beim Schlafen getragen werden, im allem Verhängnisvollen entgegenstehen zu können. Durch immerwährendes Tragen kann der Bruch nie hervortreten, die Deffnung bleibt immer geschlossen, die Hauptsache ist also unbedingt und ohne Zweifel, daß das richtige Tragen eine Heilung oder Verwachsung herbeiführen muß. Durch besondere Construction hält dasselbe die schwersten Brüche zurück, es dient für Leisten-, Schenkel- und Nabelbrüche u., ist viel dauerhafter wie andere Bruchbänder und nicht theuer. — Jedem, der an diesem Uebel leidet, rathe ich, dasselbe anzuschaffen, besonders weil man weiß, was dieses Uebel für schwere Folgen nach sich ziehen kann.

Garantie für vollkommene Zurückhaltung, sofortige Binderung der stärksten Mutter-vorfälle durch den hypogastrischen Gürtel ohne Feder.

Dieser Gürtel übertrifft alle bis jetzt existirenden derartigen Instrumente, ist leicht, solid, elastisch, sehr bequem und paßt für alle Taillen, wird auf dem Hemd getragen und hält auf vortreffliche Weise die stärksten Muttervorfälle zurück. Jede Dame kann sich denselben selbst anlegen, ohne dadurch belästigt zu werden, arbeiten und reisen.

Vollkommene Zurückhaltung des Mastdarmvorfalles und dadurch bedingte Heilung vermittelt tragender elastischer Gürtel.

Diese Apparate wurden wegen ihrer Nützlichkeit in drei verschiedenen Ausstellungen, in Wien, Linz und Altona, mit den höchsten Auszeichnungen prämiirt.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in

Riesa **Mittwoch, den 10. October, im „Wettiner Hof“,**

Mühlberg a. E. Donnerstag, den 11. October, im Gasthof „Zum Schwan“ anwesend sein werde und allen Leidenden unentgeltliche Auskunft ertheile. Gleichzeitig lade ich die geehrten hiesigen und auswärtigen Aerzte zur Besichtigung meiner Apparate freundlichst ein.

C. Bellmann,
pract. Bandagist aus Hamburg.

Phosphorpillen,
zur Vertilgung von Feldmäusen, empfiehlt
die Apotheke in Riesa.

Feldmäusepillen,
jeden Tag frisch und kräftig zubereitet, empfiehlt
die Apotheke zu Strehla.

Sehr schöne, angefangene und musterfertige
Stidereien,
sowie Stickmuster, Canevas, Wolle und
Seide empfiehlt
Frau P. Rink.
Auch wird fortwährend Wäsche zum Nähen
und Sticken angenommen.

Das rühmlichst bewährteste Fabrilat für
das Wachsthum der Haare, die ächte Säch-
sische Rieinussblowmade aus
Pirna, a Büchse 50 Pfennige, bei Johann
Goffmann in Riesa.

1 großer schwarzer Zughund,
auch sehr wachsam, ist zu verkaufen bei
Julius Flechner, Fleischerstr.

Aecht türk. Pflaumenmus, a Pfd. 36 Pf.,
ächt Emmenthaler Schweizerkäse,
Sahnenkäse,
Brab. Sardellen,
marinirte Heringe,
täglich frisch geräuch. Heringe,

Weizenmehl # 000, 00, 0, 1,
gem. Zucker, 52 Pf.,
Rosinen, a 50 Pf.,
Corinthen, a 48 Pf.,
täglich frische Stückhesen,
Hamburger Schweinesfett,
K. Tafelbutter,

Paraffinkerzen, a Paqu. 55 Pf.,
Stearinkerzen,
raffin. Rüßöl, a Ltr. 88 Pf.,
Petroleum, a Pfd. 20 Pf., bei 5 Pfd.
billiger,
empfiehlt
Eduard Müller,

Edle der Rastanten- und Pausierstraße.
Die Herrn Aufseher Pfan angehende Belei-
digung nehme ich zurück.
Palsch.

Wohnungs-Veränderungs- Anzeige.

Meinen werthen Kunden zur gefälligen Anzeige,
daß ich von jetzt an nicht mehr in Nr. 114 bei
Herrn Flemming, sondern in
Nr. 109 bei Herrn Bäckermeister
Zaubert

wohne und bitte das mir bisher geschenkte Ver-
trauen auch in meine neue Wohnung zu übertragen,
indem ich stets bemüht sein werde, meine werthen
Kunden zur Zufriedenheit zu bedienen.

Strehla, den 5. October 1877.

Hochachtungsvoll

R. Walther, Glaser.

Neuen Astrachaner Caviar,
Sardinen à l'huile,
Braunschweig. Cervelatwurst,
Trüffelwurst,

russische Sardinen,
Pra. Emmenthaler Schweizerkäse,
ächt Limburger Käse

empfang und empfiehlt

Ernst Käseberg.

Bier!
Mittwoch, den 10. October, früh, wird
Braunbier gefüllt. **Kourad Jiegenhals.**

Bier!
Mittwoch, den 10. October, früh, wird in
der Schloßbrauerei Braunbier gefüllt.

Kieler Speck-Pöcklinge

treffen in wöchentlich zweimal frischer Sendung ein
bei **Ernst Käseberg.**



Mittwoch, den 10. October 1877,
Abends 7 1/2 Uhr:

II. Gesellschafts-Kränzchen
mit Abend-Unterhaltung im Saale des
„Kronprinz“. **Der Vorstand.**

Jagd-Club. Mittwoch, den 10. Octbr.
in Münch's Restaur.

Gewerbe-Verein.

Donnerstag, den 11. Octbr., Abends 7/8 Uhr,
Sitzung im Vereinslocale. **Der Vorstand.**

Krieger-Verein

„König Albert“.

Vereins-Versammlung am Donner-
stag, den 11. October 1877, im „Kron-
prinz“. Das Erscheinen sämtlicher Herren
Kameraden ist erwünscht wegen Besprechung wich-
tiger Angelegenheiten und Empfangnahme der
Vereinszeichen. **Der Vorstand.**
Hugo Winkler.

Sonntag, den 14. October:

Dall
des Vereins „Germania“ im Gasthof zu
Fichtenberg. **Der Vorstand.**
Anfang 5 Uhr.

Dresdner Getreide-Preise.

vom 5. October 1877.

pr. 1000 Kilogramm

Roth 210 — bis 215 168

Weizen w. 210 — . . . 243

Weizen br. 210 — . . . 230

Gerste 190 — . . . 208

Hafer 190 — . . . 155

Futter a Kilogr. 2,40-3.

Wochenmarkt in Riesa.

Sonnabend, den 6. October 1877.

1 Kilogr. Butter 2 Mk. 60 Pf. bis 2 Mk. 32 Pf.

1 Ferkel 9 Mk. — Pf. bis 12 Mk. — Pf. (350 Geld.)

Butterpreise in Riesa.

Sonnabend, den 6. October 1877.

1 Kilogramm Butter 2 Mk. 20 Pf. bis 2 Mk. 40 Pf.